

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 30. August 1955

Blatt 1550

Aufnahme in die Kindergärten und Horte der Stadt Wien

=====

30. August (RK) Alle Eltern, die ihre Kinder im kommenden Schuljahr einem Kindergarten oder Hort der Stadt Wien anvertrauen wollen, werden gebeten, sich bereits jetzt an ihr Bezirksjugendamt zu wenden. Die Neueinschreibungen finden Ende August bis Anfang September statt.

Die Leitungen der Kindergärten und Horte der Stadt Wien geben gerne alle notwendigen Auskünfte.

- - -

Sommerkonzerte im Herderpark, Steinbauerpark und Kongreßpark

=====

30. August (RK) Donnerstag, den 1. September, finden jeweils um 17.30 Uhr, im 11., 12. und 16. Bezirk Sommerkonzerte statt. Im Herderpark konzertiert die Musikkapelle der Wiener E-Werke, im Steinbauerpark die Polizeimusik Wien und im Kongreßpark die Musikkapelle der Wiener Gaswerke.

Der Zutritt zu diesen Veranstaltungen ist frei.

- - -

Stipendien der Stadt Wien
=====

30. August (RK) Im Studienjahr 1955/56 werden folgende Stipendien der Stadt Wien vergeben: Für Schüler und Schülerinnen der Wiener Bundesmittelschulen und Lehrer(innen)-Bildungsanstalten, der städtischen Handelsakademien und der Lehranstalten für kaufmännische, gewerbliche und Frauenberufe, der Bundeslehr- und Versuchsanstalten und der Bundesgewerbeschulen.

Für Studenten und Studentinnen der Wiener Universität, der Technischen Hochschule, der Hochschulen für Welthandel und Bodenkultur und der Tierärztlichen Hochschule.

Die Voraussetzungen für die Verleihung eines Stipendiums sind: Österreichische Staatsbürgerschaft, Wohnsitz in Wien, guter Studienerfolg und soziale Notwendigkeit.

Die Ansuchen für die Stipendien sind in den Bezirksjugendämtern des Wohnbezirkes einzureichen. Die notwendigen Formulare sind in den Bezirksjugendämtern erhältlich, wo auch nähere Auskünfte erteilt werden. Die Ansuchen der zuerst genannten Bewerber sind bis 30. September, die Ansuchen der Studenten bis 31. Oktober einzureichen. Die für die Erlangung eines Stipendiums notwendigen Dokumente und Schul- bzw. Studienzeugnisse sind auf dem Formular angegeben.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"
=====

30. August (RK) Donnerstag, den 1. September, Route II mit Besichtigung des Sonderkindergartens "Schweizer Spende", der Siedlung Feldkellergasse und der Kongreßsiedlung mit der Heimstätte für alte Menschen.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Infektionskrankheiten im Juli
=====

30. August (RK) Das Gesundheitsamt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten im Monat Juli. Demnach sind im Berichtsmonat die Scharlacherkrankungen von 334 Fällen im Juni auf 185 Fälle zurückgegangen. Dagegen gab es im Juli 22 Kinderlähmungsfälle, gegenüber drei im Juni. Im Juli sind auch drei Kinderlähmungserkrankte gestorben. Im Berichtsmonat werden weiter 18 Typhusfälle (Vormonat 16), 10 Dysenterieerkrankungen (Vormonat 3), 133 Keuchhustenfälle (Vormonat 138) und 8 Diphtheriefälle (Vormonat 15) angezeigt.

Bei einer Gesamtzahl von 10.806 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 2.383 (Vormonat 2.771). Davon wiesen 1.360 eine Tuberkulose auf (Vormonat 1.593). Im Berichtsmonat wurden in den Tbc-Fürsorgestellen insgesamt 6.626 Röntgendurchleuchtungen und 322 Röntgenaufnahmen gemacht.

Die Parteienfrequenz in der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 3.279. Von 626 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 28, von 107 untersuchten Geheimprostituierten 20 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 180 Fälle neuer venerischer Erkrankungen gemeldet (Vormonat 234).

In den sechs Gesundenuntersuchungsstellen des Krebsreferates wurden insgesamt 652 Personen, darunter 180 Männer, untersucht. 385 Personen wurden wegen anderweitiger Erkrankungen ihren behandelnden Ärzten zugewiesen, davon 63 Erkrankungen, die erfahrungsgemäß unbehandelt in ein Krebsleiden übergehen können.

In der Sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden 68 Sportler untersucht.

- - -

Autobuslinie 31 - verlängerte Linienführung
=====

30. August (RK) Die Autobuslinie 31, die bisher an Samstagen von Lehmgasse bis Reumannplatz (Amalienbad) verlängert geführt wurde, wird ab 1. September an allen Tagen zwischen Siedlung Südost und Reumannplatz (Amalienbad) betrieben.

- - -

Nach den falschen "Hundertern" auch falsche Straßenbahnfahrtscheine!
=====

30. August (RK) Derzeit verteilt die KPÖ in Wien falsche Straßenbahnfahrtscheine, die auf der Rückseite parteipolitische Propaganda enthalten. Da schon einmal versucht wurde, mit täuschend ähnlich nachgemachten Hundert-Schilling-Scheinen Verwirrung in der Bevölkerung zu stiften, macht die Generaldirektion der Wiener Stadtwerke besonders auf die falschen Straßenbahnfahrtscheine aufmerksam, die selbstverständlich ungültig sind.

- - -

Sprechstunden bei Vizebürgermeister Weinberger
=====

30. August (RK) Ab 1. September finden die Sprechstunden bei Vizebürgermeister Weinberger wieder jeden Donnerstag statt.

- - -

Entfallende Sprechstunde
=====

30. August (RK) Freitag, den 2. September, entfällt die Sprechstunde beim Amtsführenden Stadtrat für Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten, Lakowitsch.

- - -

Ehrenring für Prof. Franz Theodor Csokor
=====

30. August (RK) Anlässlich der Vollendung des 70. Lebensjahres von Prof. Franz Theodor Csokor genehmigte heute der Wiener Stadtsenat auf Antrag von Stadtrat Mandl die Verleihung des Ehrenringes der Stadt Wien an den Dichter in Würdigung seiner hervorragenden Verdienste auf dem Gebiet der Literatur. Prof. Csokor begeht seinen Geburtstag am 6. September. Er wurde in Wien als Angehöriger einer alten Wiener Gelehrtenfamilie geboren. Csokor studierte Kunstgeschichte und wandte sich dem freien schriftstellerischen Berufe zu. Weite Reisen führten ihn nach Rußland, Polen, Italien und Frankreich. Nach 1939 ist er in Jugoslawien, nach der Eroberung Italiens durch die Alliierten auf Bari, von wo er erst 1946 in die österreichische Heimat zurückkehrt.

Csokors Bedeutung für Österreich liegt in seinem dramatischen Schaffen. Eine große Reihe von Schauspielen, Tragödien und Mythen zeigen die Weite seiner Gestaltungskraft. Seinen ersten großen Erfolg errang er mit "Die rote Straße" (1918), einem Markstein des Expressionismus. Sein erstes Stück, das über die expressionistische Experimentierkunst hinausreicht und großen Publikumserfolg hatte, ist "Die Gesellschaft der Menschenrechte". Außerdem wären noch zu erwähnen: "Besetztes Gebiet", "Die Weibermühle" (1930), "Gewesene Menschen" (1932), "Das Reich der Schwärmer" (1932), "3. November 1918" (Uraufführung im Burgtheater 1937). In der Emigration entstanden "Gottes General" (1938), "Wenn sie zurückkommt", "Kalypso" (dieses Stück wurde im Burgtheater aufgeführt und mit dem Burgtheater in der Schweiz gezeigt), "Der verlorene Sohn". Sein zuletzt erschienenes Stück ist die 1947 entstandene "Medea". Groß ist auch die Bedeutung Csokors als Lyriker; von der Ballade bis zum bildstarken Lyriismus reicht seine Spannweite. Vier Jahrzehnte seines lyrischen Werkes faßt der Band "Immer ist Anfang" zusammen. Desgleichen ist Csokor als Erzähler von starker schildernder Eindringlichkeit.

Prof. Franz Theodor Csokor repräsentiert mit seinem von dynamischer Gestaltungskraft, tiefer Psychologie und humanistischem

Geist erfülltem Schaffen, für das ihm der Grillparzer-Preis, der Burgtheater-Ring, der Professortitel und der Preis der Stadt Wien 1953 für Dichtkunst verliehen wurde, die österreichische Literatur in bedeutender Weise und vertritt als Präsident des PEN-Clubs die heimischen Schriftsteller in der Weltöffentlichkeit.

- - -

"Opernpassage"

=====

Der neue Name für die unterirdische Opernkreuzung

30. August (RK) Der Wiener Stadtsenat genehmigte heute auf Antrag von Stadtrat Mandl den Vorschlag des Kulturamtes der Stadt Wien, der unterirdischen Opernkreuzung die Bezeichnung "Opernpassage" zu geben. Damit hat der kurz vor der Vollendung stehende Durchgang bei der Opernkreuzung auch offiziell einen Namen erhalten, der im Amtlichen Straßenverzeichnis der Stadt Wien aufscheinen wird.

- - -

13. Monatsrente auch in diesem Jahr

=====

30. August (RK) Auf Antrag von Vizebürgermeister Honay beschloß heute der Wiener Stadtsenat, allen Befürsorgten, die jeweils im Oktober eines jeden Jahres im Bezug einer Dauerunterstützung der öffentlichen Fürsorge stehen, einen 13. Monatsbezug zu gewähren. Damit ist, so wie im Vorjahr auch heuer und für die kommenden Jahre allen Beziehern einer Dauerunterstützung die 13. Monatsrente gewährleistet. Der Aufwand für 1955 zur Auszahlung des 13. Monatsbezuges wird vom Wohlfahrtsamt der Stadt Wien mit 3,6 Millionen Schilling angenommen.

- - -

Stadtrat Mandl zum Präsidenten des Fremdenverkehrsverbandes
=====

vorgeschlagen
=====

30. August (RK) Die Wiener Landesregierung beschloß heute auf Antrag von Stadtrat Dr. Migsch, den Amtsführenden Stadtrat für Kultur und Volksbildung Mandl als Präsident des Fremdenverkehrsverbandes für Wien vorzuschlagen. Über diesen Vorschlag wird die Wiener Fremdenverkehrskommission in der nächsten Zeit abstimmen.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 30. August
=====

30. August (RK) Neuzufuhren Inland: 4001. Neuzufuhren Ungarn: 2541. Gesamtauftrieb: 6542. Verkauft wurde alles. Auslandsschlachthof Wien: 1449 Fleischschweine aus Jugoslawien.

Preise: Extremware 18.50 S Schlachtgewicht, 1. Qualität 17.50 bis 18.40 S Schlachtgewicht, 2. Qualität 13.80 bis 14 S, Schlachtgewicht, 3. Qualität 13 bis 13.70 S Lebendgewicht, Zuchten 12.50 bis 13 S, Altschneider 12 bis 12.50 S.

Bei lebhaftem Marktverkehr notierte Extremware behauptet, 1. Qualität verbilligte sich bis zu 50 Groschen, 2. Qualität bis zu 30 Groschen, 3. Qualität notierte fest behauptet. Ungarische Schweine notierten von 13.40 bis 14 S.

- - -